

22. Erfurter Dialysefachtagung

für Pflegekräfte, Techniker und Ärzte
– die Tagung für das
nephrologische Team!

**Freitag, 3. Mai bis
Samstag, 4. Mai 2013
Kaisersaal/Erfurt**

mit Techniker-Nachmittag
Vor-Symposien
Industrieausstellung

Zertifizierungspunkte
sind bei der
LÄK Thüringen beantragt



Mit 10 Punkten zertifiziert



Vorwort	Seite 1
Freitag, 3. Mai 2013 Vor-Symposien	Seite 2-3
Freitag, 3. Mai 2013 Hauptprogramm	Seite 4
Techniker-Nachmittag	Seite 5
Samstag, 4. Mai 2013 Hauptprogramm	Seite 6
Aussteller / Sponsoren	Seite 7–8
Referenten	Seite 9–10
Anzeige Hexal	Seite 11
Hinweise	Seite 12
Raumübersicht	Seite 13–14
Anzeige abbvie	Seite 15
Notizen	Seite 16
Anmeldeformular	Seite 17
Anzeige Fresenius	Seite 18

Die Erfurter Dialysefachtagung wird von der Landesärztekammer Thüringen zertifiziert und für das ärztliche Fortbildungsdiplom anerkannt.

Internetseiten:

www.rrc-congress.de
www.colloquium-nephrologicum.de

22. Erfurter Dialysefachtagung

Sehr geehrte, liebe Mitarbeiter in den nephrologischen Teams in Klinik und Praxis!

Die Erfurter Dialysefachtagung steht im dritten Jahrzehnt ihres Bestehens und hat sich vor allem dank Ihres regen Zuspruchs zu einer zentralen Weiterbildungsveranstaltung entwickelt, die allen in der Nephrologie und Dialyse tätigen Berufsgruppen auch 2013 wieder ein interessantes und lehrreiches Programm präsentieren wird, dessen Wert zu messen ist am Nutzen für Ihre tägliche Arbeit in Klinik und Praxis.

Im Kaisersaal in der Erfurter Altstadt erwarten Sie aktuelle, neue Themen, vorgetragen von Experten als ein Wissen, das sich in deren täglicher Arbeit entwickelt hat. Zur Tagung gehören der Techniker-Nachmittag, Vorträge der Industrie, die medizintechnische und pharmazeutische Ausstellung sowie Workshops zu einzelnen Spezialthemen. Im Zentrum steht das Hauptprogramm mit Fachvorträgen, deren thematischer Bogen gespannt ist von Fragen des Umgangs mit besonderen Gruppen wie z.B. betreuten oder dementen Patienten, zur Prävention im Dialysezentrum, zur Schmerztherapie bei Nierenversagen, zu neuen Hygienerichtlinien, zur Optimierung der Hämodialyse, zu Problemen des Transplantationswesens in Deutschland. Reflektiert werden darin immer Schwerpunkte und Erfordernisse der täglichen Arbeit in den nephrologischen Zentren und Dialyseeinrichtungen. Der Blick ins Ausland führt diesmal nach Luxemburg. Demonstrationen klinischer Fälle, bei welchen die Ärzte, aber auch die Patienten selbst, dem Auditorium Rede und Antwort stehen, runden das inhaltliche Profil wirkungsvoll ab.

Wir hoffen, dass das aktuelle Programm erneut Ihr Interesse findet und dass im Mai 2013 recht viele von Ihnen zur Dialysefachtagung nach Erfurt kommen werden! In diesem Sinne lade ich Sie ein und grüße Sie sehr herzlich!

Ihr
Christoph C. Haufe

Freitag, 3. Mai 2013

Vor-Symposium (VS)

9:15 – 10:15 Uhr
(Großer Saal)

VS 1 Serum Werk GmbH

„Wie sag ich’s meinem Chef?“
– Kommunikation in der Dialyse
zwischen Pflegepersonal und Ärzten

Hilde W. Duttlinger, Freiburg
U. Heim-Stahl, Freiburg

9:15 – 10:15 Uhr
(Salon Schumann)

VS 2 Phoenix Pure Water GmbH

Architektur in der Dialyse: Optimale
Raumstrukturen und moderne Dialyse-
einrichtung als Unterstützung der
Pflege

Susanne Gräfenecker-Barth, Mosbach
F. Sommer, Bruchsal

9:15 – 10:15 Uhr
(Salon Paganini)

VS 3 B. Braun Avitum AG

Apherese in Dialysezentren:
Ist eine gute Betreuung von Apherese-
patienten im Dialysealltag möglich?
Vom Einzelpatienten zur Apherese-
station

Ines Schulz-Merkel, Kempten

10:30 – 11:30 Uhr
(Großer Saal)

VS 4 Fresenius Medical Care GmbH

Patientensicherheit in der
chronischen Hämodialyse.
Wir setzen neue Maßstäbe!

P. Kopperschmidt, Bad Homburg
F. Techert, Gießen

10:30 – 11:30 Uhr
(Salon Paganini)

VS 5 Baxter Deutschland GmbH

1. Was Patienten wollen – Psychosoziale Betreuung und Bedarf von Dialysepatienten

Nicole Scherhag, Mainz

2. Patientenbedarf in der Prä- und Dialysestartphase

Yvonne Kohlase, Lichtenfels

H. Witsch, Lichtenfels

10:30 – 11:30 Uhr
(Salon Schumann)

VS 6 NIKKISO Europe GmbH

Wege zur Optimierung der Qualität und Kosten der Dialysebehandlung: Die heparinsparende Dialyse mit Citrasate®

H. Wolf, Hohen-Neuendorf

10:30 – 11:30 Uhr
(Salon Bach)

VS 7 B. Braun Avitum AG

Qualitätssicherung durch Vernetzung von Medizintechnik und IT: Eine interaktive Demonstration von Adimea und Nexadia für Pflege und Technik

M. Meier, Melsungen

S. Rott, Melsungen

Freitag, 3. Mai 2013

Hauptprogramm

12.30 – 18.00 Uhr (Großer Saal)

12:00 – 12:30 Uhr Offizielle Eröffnung der Industrieausstellung (Rundgang)

12:30 – 12:35 Uhr Begrüßung
C.C. Haufe, Erfurt

12:35 – 13:10 Uhr Organspende und Transplantation in Deutschland – wie geht es weiter nach den Skandalen?
W. Arns, Köln

13:10 – 13:45 Uhr Regeln beim Umgang mit betreuten Patienten
J. Dölle, Erfurt

13:45 – 14:00 Uhr Alternative Verwendung von Dialysematerialien
Margarete Weißmann, Gröbenzell

14:00 – 14:45 Uhr Pause / Besuch der Ausstellung

14:45 – 15:15 Uhr Der ältere Patient: Was ist Depression, was ist Demenz?
P. Koch-Gwinner, Erfurt

15:15 – 15:45 Uhr Wie soll man mit dementen Dialysepatienten umgehen?
Gisela Rütli, Bern

15:45 – 16:30 Uhr Pause / Besuch der Ausstellung

16:30 – 17:00 Uhr Hygiene in der Dialyse – die aktuellen Regelwerke
Josefa Fenselau, Bad Homburg

17:00 – 17:30 Uhr Dialysat, Blutfluss, optimierte Dialyse
R.E. Winkler, Rostock

17:30 – 18:00 Uhr Der Blick ins Ausland: Dialyse und Nierentransplantation in Luxemburg
Caroline M. Scheifer, Luxemburg

18:00 Uhr Ende des Tagesprogramms

18:15 Uhr Mitgliederversammlung des „Colloquium nephrologicum Thüringen e.V.“ (Salon Bach)

Freitag, 3. Mai 2013

Techniker-Nachmittag

Stellen neue Konzentrate besondere Anforderungen an die Dialysegeräte und Wasseraufbereitungsanlagen?

14:00 – 17:30 Uhr (Salon Paganini)

- 14:00 – 14:30 Uhr Begrüßung und Einführung in das Thema
N. Richter, Schwerin
- 14:30 – 15:00 Uhr Welche Bedeutung haben zitronensäurehaltige Konzentrate für den Patienten bei der Dialyse?
T. Ryzlewicz, Höslwang
- 15:00 – 15:20 Uhr Welche Vorteile hat Vollpulverkonzentrat für die Dialyse?
F. F. Becker, Rodgau
- 15:20 – 15:40 Uhr Anwendererfahrungen
N. N.
- 15:40 – 16:00 Uhr Einfluss von Citratkonzentraten auf die Herstellung der Dialysierflüssigkeit im Dialysegerät
M. John, Langenhagen
- 16:00 – 16:20 Uhr Vorteile durch den Einsatz von Zitronensäure statt Essigsäure in Dialysekonzentraten, Auswirkungen auf die Technik der Konzentratosierung
H. Hofstätter, Gröbenzell
- 16:20 – 16:40 Uhr Konzentratversorgungssysteme, Marktüberblick, Vor- und Nachteile, Einsatzgebiete
F. Sommer, Bruchsal
- 16:40 – 17:00 Uhr Quality where it counts!
Oder: was muss ich überhaupt beachten?
C. Braun, Bad Homburg
- 17:00 – 17:30 Uhr Diskussionsrunde/ Abschlussdiskussion mit allen Teilnehmern

Samstag, 4. Mai 2013

Hauptprogramm

08:30 – 12.30 Uhr (Großer Saal)

- 08.30 – 10.00 Uhr Demonstration klinischer Fälle – mit Patienten
Moderation:
Sabine Weinmeister, Erfurt
1. Peritonealdialyse mit atypischer Indikation
Karen Salomon, Erfurt
 2. Lebendspende unter Freunden
Christiane Kirsten, Erfurt
 3. Letzte Ausfahrt: Lipidapherese
Sabine Weinmeister, Erfurt
 4. Dialysepflicht nach Skandinavien-Urlaub
Ingrid Kohler, Nordhausen
 5. Atypische Manifestation einer Vaskulitis
U.P. Hinkel, Erfurt
- 10.00 – 10:30 Uhr Pause / Besuch der Ausstellung
- 10.30 – 11:00 Uhr Restdiurese – die ideale Ergänzung zur Dialyse
U.P. Hinkel, Erfurt
- 11:00 – 11:30 Uhr Therapie chronischer Schmerzen bei Dialysepatienten
Doreen Brodmann, Erfurt
- 11:30 – 12:00 Uhr Patientenschutz durch Sturzprophylaxe
Heike Lietz, Berlin
- 12:00 – 12:30 Uhr Patientenschutz durch Fixierung
Jennifer Gerkens, Bielefeld
- 12:30 Uhr Schlusswort und Ausblick für 2014
C.C. Haufe, Erfurt

Aussteller / Sponsoren

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG*
 Achim Schulz-Lauterbach VMP GmbH
 AfnP e. V. - Arbeitsgemeinschaft f. nephrologisches
 Personal
 Allmed Medical GmbH
 AMGEN GmbH*
 B. Braun Avitum AG
 Baxter Deutschland GmbH*
 Bionic Medizintechnik GmbH
 BORCAD de GmbH
 Breu GmbH
 cell pharm GmbH
 Covidien Deutschland GmbH
 Deutsche Nierenstiftung
 Deutsche Stiftung Organtransplantation
 Diamed Medizintechnik GmbH
 DWA GmbH & Co. KG
 Eschweiler GmbH & Co. KG
 Fit für Dialyse
 fnb Fachverband f. nephrologische Berufsgruppen
 Fresenius Medical Care GmbH
 Gambro Hospal GmbH
 Heim-Dialyse-Patienten e. V.
 Heinz Meise GmbH
 Herco Wassertechnik GmbH
 Hospira Deutschland GmbH
 ifw – Institut für Fort- und Weiterbildung der PHV
 Instrumentation Laboratory GmbH
 Intermedt GmbH
 Junge Nierenkranke Deutschland e.V.
 Kaneka Pharma Europe N.V.
 Lauer Membran Wassertechnik GmbH

AUSSTELLER / SPONSOREN

Landesverband Niere Thüringen e. V.
Likamed GmbH, Eppingen
medac GmbH
medatixx GmbH & Co. KG
Medice Arzneimittel Pütter GmbH & Co.KG
Mitsubishi Pharma Deutschland GmbH
Nephromedical Dialysevertrieb GmbH
NIKKISO Europe GmbH
orochemie GmbH & Co. KG
Petermann GmbH
PGD Profusio Gesundheits GmbH
Phoenix Pure Water GmbH
RenaCare Nephromed GmbH
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH*
Serumwerk Bernburg Vertriebs GmbH
SHIRE Deutschland GmbH
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH
Tauro-Implant GmbH
US-med-Medizintechnik,
vitasyn medical GmbH
Wilbert Hygiene

* **Transparenzvorgabe – Offenlegung der Unterstützung
gemäß FSA-Kodex (§§ 20, Abs. 5)**
AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG 2.940,- EUR/
AMGEN 1.100,- EUR/Baxter 7.425,- EUR/
Sanofi-Aventis 1.650,- EUR

Stand: März 2013 - Die aktuelle Ausstellerliste wird zur
Tagung ausgelegt.

Referenten

Wolfgang Arns	Dr.med., Oberarzt, Internist / Nephrologe, Medizinische Klinik I, Krankenhaus Köln-Merheim
Franz-Ferdinand Becker	Dr.-Ing., Rodgau
Christian Braun	Dipl.-Ing., Fresenius Medical Care GmbH, Bad Homburg
Doreen Brodmann	Dr.med., Internistin / Nephrologin, KfH-Nierenzentrum „Georg Haas“, Erfurt
Joachim Dölle	Dipl.-Jurist, Richter am Amtsgericht Erfurt
Hilde W. Duttlinger	Dipl.-Soziologin, Dreieck Kommunikation GbR, Freiburg
Josefa Fenselau	Fachkrankenschwester für Nephrologie / Dialyse, Institut für Fort- und Weiterbildung, Bad Homburg
Jennifer Gerkens	Fachkrankenschwester für Nephrologie / Dialyse, Ev. Krankenhaus Bielefeld, Abt.Nephrologie, Bielefeld
Susanne Gräfenecker-Barth	Fachkrankenschwester für Nephrologie / Dialyse, PDL Dialysezentrum Mosbach
Peter Koch-Gwinner	Dr.med., Chefarzt, Internist / Geriater, Zentrum für Geriatrie, HELIOS Klinikum Erfurt GmbH
Ulrich Heim-Stahl	Dipl. Heilpädagoge, Dreieck Kommunikation GbR, Freiburg
Harald Hofstätter	Dipl.-Ing., Geschäftsführer, Gambro Hosal Austria GmbH Wiener Neudorf, Österreich
Ulrich Paul Hinkel	Dr.med., Leitender Oberarzt, Internist / Nephrologe, Abt. Nephrologie, HELIOS Klinikum Erfurt GmbH
Mathias John	Dipl.-Ing., NIKKISO Europe GmbH, Langenhagen
Christiane Kirsten	Internistin, Abt. Nephrologie, HELIOS Klinikum Erfurt GmbH
Yvonne Kohlase	Fachkrankenschwester für Nephrologie / Dialyse, Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH
Ingrid Kohler	Dr.med., Internistin / Nephrologin, Dialysezentrum Nordhausen

REFERENTEN

Pascal Kopperschmidt	Dr.-Ing., Fresenius Medical Care GmbH, Bad Homburg
Heike Lietz	Fachkrankenschwester für Nephrologie / Dialyse, KfH-Nierenzentrum Moabit, Berlin
Martin Meier	Dipl.-Ing. B. Braun Avitum GmbH, Melsungen
Norbert Richter	Dipl.-Ing., HELIOS-Klinikum Schwerin
Siegmar Rott	Dipl.-Ing., B. Braun Avitum GmbH, Melsungen
Gisela Rützi	Fachkrankenschwester für Nephrologie / Dialyse, Inselspital Bern, Universitätsklinik für Nephrologie / Hypertonie, Bern, Schweiz
Thomas Ryzlewicz	Dr. med., Internist / Nephrologe, Höslwang
Karen Salomon	Dr.med., Internistin, KfH-Nierenzentrum „Georg Haas“, Erfurt
Caroline M. Scheifer	Dr.med., Internistin / Nephrologin Zitha-Klinik, Abt. Nephrologie/Dialyse, Luxemburg
Nicole Scherhag	Dipl.-Sozialpädagogin, Bundesverband Niere e. V., Mainz
Ines Schulz-Merkel	Fachkrankenschwester für Nephrologie / Dialyse, MVZ Dres. Heigl und Hettich, Kempten
Falk Sommer	Dipl.-Ing. (FH), Phoenix Pure Water, Bruchsal
Franz Techert	Georg-Haas-Dialysezentrum der PHV, Gießen
Sabine Weinmeister	Dr.med., Internistin / Nephrologin, Leitende Ärztin am KfH-Nierenzentrum „Georg Haas“, Erfurt
Margarete Weißmann	Gambro Hospal GmbH, Gröbenzell
Roland E. Winkler	Dr.med. Internist / Nephrologe, Praxisverbund Rostock
Hendrik Witsch	Internist / Nephrologe, Helmut-G.-Walther-Klinikum Lichtenfels GmbH
Hartmut Wolf	Prof. Dr. sc. nat, Hohen-Neuendorf

Neuer Schwung fürs Leben

mit hochwertigen Medikamenten von HEXAL.



Biosimilars

Hinweise

- Veranstalter:** Colloquium nephrologicum Thüringen e.V.
Leitung der Fachtagung:
CA Dr. med. Christoph C. Haufe Abt. Nephro-
logie /2. Med. Klinik
HELIOS-Klinikum Erfurt GmbH
Nordhäuser Str. 74, 99089 Erfurt
Tel.: 0361/781 5251; Fax: 0361/781 5249
Mail: christoph.haufe@helios-kliniken.de
- Organisation:** RRC-Congress GmbH
Dipl.-Kfm. Rolf Rossbach
Französische Straße 14, 10117 Berlin
Tel.: 030/723 933-0, Fax: 030/72 3933-22
Mail: info@rrc-congress.de
- Tagungsort:** Kultur & Kongresszentrum Kaisersaal
Futterstr. 15-16, 99084 Erfurt
Tel.: 0361/56 88 121, Fax: 0361/56 88 212
Mail: info@kaisersaal.de
- Gebühren:** Pflegekräfte, Techniker 50,00 €,
Ärzte 70,00 €
(Alle Preise inklusive 19 % MwSt.)

Teilnahmebedingungen:

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte über das Anmeldeformular oder unter www.rrc-congress.de vor. Anmeldungen vor Ort sind möglich. Die Teilnahmegebühr entrichten Sie bitte bar vor Ort. Bei Stornierung bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % fällig. Nach Ablauf der 3 Wochen wird der Gesamtbetrag in Rechnung gestellt. Ersatzteilnehmer sind bitte 1 Woche vor Kongressbeginn schriftlich an info@rrc-congress.de mitzuteilen. Der Kongress kann ohne jeden Rechtsanspruch vom Veranstalter bis zu drei Wochen vor dem geplanten Termin abgesagt oder verschoben werden. Gezahlte Teilnehmergebühren werden in diesem Fall vollständig erstattet. Veranstalter und Organisatoren haften in keinem Fall für evtl. angefallene Kosten und Aufwendungen der Teilnehmer und Referenten. Für Verluste, Unfälle oder Schäden haften weder der Veranstalter noch der Organisator. Gerichtsstand ist Berlin

- Hinweis:** **Frühregistrierung am 02.05.2013 von 17.00 -19.00 Uhr im Kaisersaal Erfurt möglich.**

Freitag, 3. Mai 2013

Zeit	Großer Saal	Paganini	Salon Schumann	Salon Bach	Salon Liszt
09:15 - 10:15 Uhr	Vor-Symposium 1	Vor-Symposium 3	Vor-Symposium 2		
10:30 - 11:30 Uhr	Vor-Symposium 4	Vor-Symposium 5	Vor-Symposium 6	Vor-Symposium 7	
12:00 - 12:30 Uhr	Eröffnung der Industrieausstellung				
12:30 - 12:35 Uhr	Eröffnung und Begrüßung				Show-Room Gambro
12:35 - 14:00 Uhr	Hauptprogramm				
14:00 - 14:45 Uhr	Pause / Besuch der Ausstellung	Techniker-Nachmittag	Pause / Besuch der Ausstellung	Pause / Besuch der Ausstellung	
14:45 - 15:45 Uhr	Hauptprogramm				
15:45 - 16:30 Uhr	Pause / Besuch der Ausstellung				
16:30 - 18:00 Uhr	Hauptprogramm				
18:15 Uhr				Mitgliederversammlung CNT e. V.	

Samstag, 4. Mai 2013

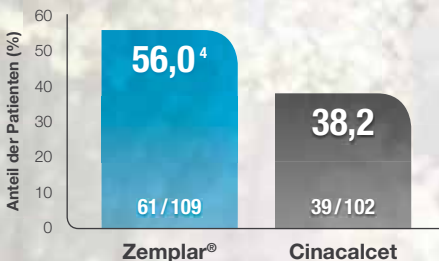
Zeit	Großer Saal	Salon Liszt
08:30 - 10:00 Uhr	Hauptprogramm	Show-Room Gambro
10:00 - 10:30 Uhr	Pause / Besuch der Ausstellung	
10:30 - 11:00 Uhr	Hauptprogramm	
11:00 - 11:30 Uhr		
11:30 - 12:00 Uhr		
12:00 - 12:30 Uhr		



Zemplar®.

Überlegene PTH-Senkung.^{1,2}

IMPACT-sHPT-Studie: Anteil Patienten mit Ziel-PTH 150–300 pg/ml in den Behandlungswochen 21–28^{2,3}



p=0,01; Signifikanz-Berechnung nach Cochran-Mantel-Haenszel

IMPACT-sHPT.

Erste Head-to-Head-Studie zeigt überlegene PTH-Senkung von Zemplar®.^{1,2}



1 Kettler M, Martin KJ, Wolf M et al.: Paricalcitol versus cinacalcet plus low-dose vitamin D therapy for the treatment of secondary hyperparathyroidism in patients receiving hemodialysis: results of the IMPACT SHPT study. *Nephrol Dial Transplant* 2012; 27: 3270–3278.
2 Gemeinsame Auswertung der beiden Strata i.v. und orale Therapie mit Paricalcitol vs. orale Therapie Cinacalcet. Responderaten Paricalcitol i.v./Cinacalcet oral n=30/52 (57,7%) vs. n=16/49 (32,7%), p=0,016, Paricalcitol oral/Cinacalcet oral n=31/57 (54,4%) vs. n=23/53 (43,4%), p=0,260. **3** Modifiziert nach: Kettler M et al. *Nephrol Dial Transplant* 2012; 27: 3270–3278. **4** Zemplar® zzgl. Cinacalcet bei Hypercalciämie (n=8/109). Wurden die 8 Patienten, die aufgrund einer Hypercalciämie zusätzlich Cinacalcet erhielten, von der Analyse ausgeschlossen, so blieb der Anteil Patienten, der den iPTH-Zielbereich erreichte, mit 56,4% unverändert signifikant höher (p=0,01).

Zemplar® 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung; Zemplar® 1 Mikrogramm, 2 Mikrogramm Weichkapseln. Wirkstoff: Paricalcitol. **Zusammensetzung:** Jeweils 1 ml Injektionslösung enthält 5 Mikrogramm Paricalcitol; 1 Weichkapsel enthält 1 Mikrogramm / 2 Mikrogramm Paricalcitol. **Sonstige Bestandteile:** Injektionslösung: Ethanol (20 Vol.-%), Propylenglykol, Wasser für Injektionszwecke; Weichkapseln: mittelkettige Triglyzeride, Ethanol, Butylhydroxytoluol, Gelatine, Glycerol, gereinigtes Wasser, Titandioxid (E 171), Propylenglycol, Poly(phthalsäure-co-vinylacetat), Macrogol 400, Ammoniumhydroxidlösung 28 %, Eisen(II,III) oxid (E172). 2 Mikrogramm zusätzlich: Eisen(III)-oxid (E172), Eisenoxidhydrat (E172). **Anwendungsgebiet:** Zemplar® 5 Mikrogramm/ml Injektionslösung ist indiziert zur Prävention und Therapie eines sekundären Hyperparathyreoidismus bei Patienten mit chronischem Nierenversagen, die hämodialysepflichtig sind. Zemplar® 1 Mikrogramm, 2 Mikrogramm Weichkapseln sind indiziert zur Prävention und Therapie eines sekundären Hyperparathyreoidismus, assoziiert mit chronischer Niereninsuffizienz (chronische Nierenerkrankung (CKD), Stadien 3 und 4) und chronischem Nierenversagen (CKD Stadium 5) bei Patienten mit Hämodialyse oder Peritonealdialyse. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, Vitamin D-Intoxikation, Hyperkalzämie. **Nebenwirkungen:** Untersuchungen: gelegentlich: verlängerte Blutungszeit, Erhöhung der Aspartat-Aminotransferase, auffällige Laborwerte, Gewichtsverlust. Herzerkrankungen: gelegentlich: Arrhythmie, Vorhofflimmern, Herzstillstand. Erkrankungen des Blut- und Lymphsystems: gelegentlich: Anämie, Leukopenie, Lymphadenopathie. Erkrankungen des Nervensystems: häufig: Kopfschmerzen, Geschmacksstörungen; gelegentlich: Koma, cerebraler Insult, transiente ischämische Attacke, Synkope, Myoklonie, Hypoästhesie, Parästhesien, Schwindel. Augenerkrankungen: gelegentlich: Glaukom, Konjunktivitis. Erkrankungen des Ohrs und des Labyrinths: gelegentlich: Ohrenbeschwerden. Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und des Mediastinums: gelegentlich: Lungenödem, Asthma, Dyspnoe, Epistaxis, Husten. Magen-Darm-Störungen: gelegentlich: rektale Hämorrhagie, Colitis, Durchfall, Gastritis, Dyspepsie, Schluckstörung, Bauchschmerzen, Obstipation, Übelkeit, Erbrechen, Mundtrockenheit, Magenbeschwerden; Häufigkeit nicht bekannt: gastrointestinale Hämorrhagie. Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes: häufig: Pruritus; gelegentlich: Bläschenbildung, Alopezie, Hirsutismus, Hautausschlag, Nachtschweiß. Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems: gelegentlich: Arthralgie, Gelenksteifigkeit, Rückenschmerzen, Muskelzuckungen, Myalgie. Endokrine Störungen: häufig: Hypoparathyreose; gelegentlich: Hyperparathyreoidismus. Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen: häufig: Hyperkalzämie, Hyperphosphatämie; gelegentlich: Hyperkaliämie, Hypokalzämie, Anorexia. Infektionen und parasitäre Erkrankungen: gelegentlich: Sepsis, Pneumonie, Infektionen der oberen Atemwege, vaginale Infektionen, Influenza. Gutartige, bösartige und unspezifische Neoplasmen (einschl. Zysten und Polypen): gelegentlich: Mammakarzinom. Kreislaufkrankungen: gelegentlich: Hypertonie, Hypotonie. Allgemeine Beschwerden und Beschwerden an der Injektionsstelle: gelegentlich: Gangstörung, periphere Ödeme, allgemeine Schmerzen, Schmerzen an der Injektionsstelle, Fieber, Brustschmerzen, Verschlimmerung von Beschwerden, Asthenie, Unwohlsein, Durst. Störungen des Immunsystems: gelegentlich: Hypersensitivität; Häufigkeit nicht bekannt: Kehlkopfödeme, angioneurotisches Ödem, Urtikaria. Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse: gelegentlich: Brustschmerzen, erektile Dysfunktion. Psychiatrische Störungen: gelegentlich: Verwirrheitszustände, Delirium, Depersonalisation, Agitation, Schlaflosigkeit, Nervosität. Zemplar® 1 Mikrogramm, 2 Mikrogramm Weichkapseln: Nebenwirkungen bei Patienten mit CKD, Stadium 3 und 4: Untersuchungen: Gelegentlich: abnormale Leberenzyme. Nervensystem: Gelegentlich: Schwindel, Geschmacksstörung. Gastrointestinaltrakt: Häufig: Magenbeschwerden. Gelegentlich: Obstipation, Mundtrockenheit. Haut und Unterhautzellgewebe: Häufig: Hautausschlag. Gelegentlich: Pruritus, Urtikaria. Skelettmuskulatur, Bindegewebe und Knochen: Gelegentlich: Muskelkrämpfe. Immunsystem: Gelegentlich: Überempfindlichkeit. CKD-Stadium 5: Nervensystem: Häufig: Schwindel. Gastrointestinaltrakt: Häufig: Diarrhoe, gastroösophageale Refluxkrankheit. Haut und Unterhautzellgewebe: Häufig: Akne. Stoffwechsel und Ernährung: Häufig: Hyperkalzämie, Hypokalzämie, verringerter Appetit. Geschlechtsorgane und Brustdrüse: Häufig: schmerzhaftes Spannungsgefühl in der Brust. **Warnhinweise** Weichkapseln: Dieses Arzneimittel enthält kleine Mengen an Ethanol (Alkohol), weniger als 100 mg / Kapsel. **Stand der Information:** November 2012. **Verschreibungspflichtig.** AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG, Knollstraße, 67061 Ludwigshafen

abbvie

Impressum

Satz und Druck: **brandung**³
Müggelseedamm 66–70 • 12587 Berlin

Auflage: 9000 Stück

22. Erfurter Dialysefachtagung am 03.-04. Mai 2013

per Fax: 030 / 72 39 33 - 22
 per E-Mail: info@rrc-congres.de
 per Post: RRC-Congress GmbH,
 Französische Straße 14 • 10117 Berlin
 online unter: www.rrc-congress.de

Vorname / Nachname

Titel / Funktion

Klinik / Praxis / Einrichtung / Firma

Straße / Nr. (keine Privatadresse)

PLZ Ort

Telefon / Fax

eMail-Adresse

Bitte ankreuzen:

- | | | |
|-------------|--------------------------|------------------------------|
| Pflegekraft | <input type="checkbox"/> | (Teilnahmegebühren: 50,00 €) |
| Techniker | <input type="checkbox"/> | (Teilnahmegebühren: 50,00 €) |
| Arzt | <input type="checkbox"/> | (Teilnahmegebühren: 70,00 €) |

Bitte Symposien am 03. Mai 2013 ankreuzen:

- | | | | |
|-----------------|--------------------------|----------------------|--------------------------|
| Vor-Symposium 1 | <input type="checkbox"/> | Vor-Symposium 5 | <input type="checkbox"/> |
| Vor-Symposium 2 | <input type="checkbox"/> | Vor-Symposium 6 | <input type="checkbox"/> |
| Vor-Symposium 3 | <input type="checkbox"/> | Vor-Symposium 7 | <input type="checkbox"/> |
| Vor-Symposium 4 | <input type="checkbox"/> | Techniker Nachmittag | <input type="checkbox"/> |

Bitte geben Sie mind. 1 Symposium an.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an

Datum, Unterschrift

VAM – Venous Access Monitor

Der neue Standard in der
Patientensicherheit

DISLOKATION DER
VENÖSEN NADEL

Cardioprotective Haemodialysis **SFOT**



Die Früherkennungsfunktion zur Überwachung des venösen Zugangs

- Serienmäßig in die neue 5008 CorDiax Serie integriert
- Nachrüstbar auch bei Ihren Therapiesystemen der Serie 5008 und 5008S – sprechen Sie uns an!



**FRESENIUS
MEDICAL CARE**

Fresenius Medical Care GmbH · 61346 Bad Homburg
www.fmc-deutschland.com

✉ marketing.deutschland@fmc-ag.com